

## Rohstoffgewinnung

### Wald:

Am Mittwoch dem 24 September fand die Exkursion unserer Klasse statt wo wir mit dem Förster in Volketswil in den Wald gingen. Dort erklärte uns der Förster die Unterschiede in der Waldstruktur, also das es Mischwald gibt, in dem verschiedene Arten von Bäumen wachsen. Und das es angepflanzte Wälder gibt wo meist nur eine Baumart zu finden ist. Der Wald wird verschieden genutzt, einmal von der Bevölkerung zum spazieren Biken usw. dann von Industrie und Wirtschaft als Bau- und Brennmaterial. Er ist auch wichtig als Lebensraum für viele Arten von Tieren und Vögeln. Der Wald dient auch als Schutz vor Lawinen oder Geröll und Steinen. In dem Waldstück in dem wir waren wuchsen Tannen, Fichten, Buchen, Douglasien, Eschen, Hasel, Föhren, Eiben, Eichen, Lärchen und Eiben. Der Baum bevorzugt je nach Form und Größe der Wurzel einen geeigneten Boden. Der Förster ist zuständig dafür dass es dem Wald gut geht, er muss ihn also pflegen, entscheiden wann ein Baum reif ist zum fällen und dann natürlich wieder einen Baum anpflanzen. Dies macht er mit Motorsäge und dazugehörigen Schutzausrüstung, transportiert wir das Holz mit dem Traktor und Anhänger oder mit der Seilwinde. Der Wald gehört einem Bund, also verschiedenen Personen die alle einen Anteil am Wald besitzen. Zum fällen eines Baumes muss der Baum genug dick und alt sein weiter ist es wichtig, dass man dem Wald nicht mehr Holz nimmt als nachwächst. Dies wurde entschieden nachdem der Sturm Lotar sehr viel Wald zerstört hatte. Bäume werden auch von Borkenkäfern zerstört, weitere Schädlinge sind wir Menschen, dann das Wild und eben Naturkatastrophen. Um das Alter eines Baumes zu bestimmen kann man die Jahrringe zählen oder mit einem speziellen Bohrer die Rinde durchbohren und den Bohrkern entnehmen anhand von dem man dann das Alter durch zählen der Jahrringe bestimmen kann. Der gefällte Baum wird verschieden verwendet der Teil vom Boden bis zu den ersten Ästen wird in die Sägerei gebracht. Der Teil ab den ersten Ästen dient dann als Brennholz. Der Quadratmeter Wald kostet zwischen 1.60.-und 2.-, ein Kubik Holz kostet circa 65.-, was sehr wenig ist. Der Preis ist so tief da viel Holz aus Österreich oder sonst aus dem Ausland importiert wird.



## **Sägerei:**

**Nach dem Waldrundgang mit dem Förster in Volketswil ging es weiter in die Sägerei Unholz in Greifensee. Dort wurde uns die Sägerei erklärt. Das frisch angelieferte Holz wird auf dem Rundholzplatz gelagert, danach gelang das Holz in die Rundholzsortieranlage wo das Holz vermessen und sortiert wird, danach wird das Rundholz auf der Einschnittlinie zu Schnittholz verarbeitet, wichtig ist, dass das Rundholz zuvor auf die richtige Länge abgeschnitten wurde, damit das Holz später in die Halle passt, Schnittholz wird mit der Band oder Gattersäge zugeschnitten, dabei gibt es Unterschiede bei der Dauer bis das Holz geschnitten ist je nach der Härte des Holzes. Dann wird das Holz von Hand sortiert nach Kanthölzern, Bohlen, Konterlatten, Dachlatten, Balken und Brettern. Nach dem sortieren wird das Holz gestapelt und gebunden, wichtig ist dabei immer ein Kantholz zwischen den einzelnen Brettern weiter ist auch wichtig, dass das Holz geschützt gelagert wird. Das Holz kann man dann entweder Lufttrocknen im Lager, was circa 6 Monate dauert oder man trocknet das frische Holz im Trockner, wo das Holz eingeschlossen wird und dann mit 70 Grad heisser Luft in den Trockner geblasen wird, dies dauert je nach Grösse des Holzes circa 2 Wochen. Danach wird das fertig zugeschnittene und getrocknete Holz ins Lager transportiert und dann verkauft. Das Holz wird von Maurern Dachdeckern oder Zimmereien gekauft. Ein Kantholz zwischen 3-5m und 24 mal 60 kostet sägerauh circa 1.- und gehobelt 1.20.-. Die anfallenden Sägenebenprodukte werden zu Holzschnitzeln verarbeitet und dann im Ofen verbrannt wodurch Energie gewonnen wird mit der die Firma nebenan geheizt wird. Zum Abschluss bekamen dann alle noch einen Doppelmeter.**



**Cyril Waldvogel**